

Motorradgebrauchtkauf - Darauf ist zu achten

Auch ein gebrauchtes Motorrad bedeutet eine Investition, die es auf Herz und Nieren zu prüfen gilt, bevor das eigene Kapital dafür verwendet wird. Es ist ratsam, zu einem Kauf- oder Besichtigungstermin eine Checkliste mitzunehmen, mit deren Hilfe wichtige Parameter zum Zustand der Maschine überprüft werden.

Die Liste sollte so aufgebaut sein, dass zuerst eine Prüfung des Allgemeinzustandes des Motorrades vorgenommen werden kann. Anschließend sollten die Punkte folgen, welche bei einer Probefahrt zu beachten sind. Nachfolgend ein Beispiel für eine derartige Checkliste:

Vor der Probefahrt

Ein Hinweis: Nach der heute gültigen Rechtsprechung muss ein Verkäufer eines Fahrzeuges über eventuelle Unfälle in der Historie der Maschine, dazu gehören auch Bagatellunfälle, *von sich aus* aufklären, soweit er oder sie selbst davon Kenntnis haben.

1. Allgemeiner Zustand

Entspricht das Motorrad dem für den Preis zu erwartenden Erscheinungsbild? Sind auffällige Abnutzungsspuren oder Anzeichen eines Unfalls zu erkennen? Ist die serienmäßige Ausstattung, wie etwa Bordwerkzeug, vorhanden?

2. Der obere Bereich wie Armaturen, Licht, Anzeigen, Tank

Funktioniert alles ordnungsgemäß?

Im Tank kein Rost (Taschenlampe mitnehmen)?

Alle zum Motorrad gehörenden Schlüssel vorhanden?

3. Der Akku oder die Batterie

Keine Ablagerungen an den Polen?

Alter der Batterie?

4. Auspuffanlage, Reifen und Bremsen

Auspuff Original oder Tuninganlage? Einge tragen oder EG-Betriebserlaubnis?

Die Profiltiefe der Reifen i. O.?

Bremsleitungen auf Lecks absuchen. Bremsscheiben ansehen, Riefen vorhanden?

Rückstellung der Bremshebel prüfen.

5. Federbeine, Kardanwelle oder Kette, Lenkkopflager

Auf Ölaustritt an den Federbeinen und der Kardanmanschette achten (nur bei Kardantrieb natürlich). Nachschwingen der Federbeine beachten. Kette, Kettenrad und Ritzel (wenn einsehbar) auf Verschleiß prüfen (Zahnräder rund geschliffen, Kette hängt durch, Kettenspanner am Ende der Einstellskala). Weist der Lenkkopf Spiel auf oder wackelt (Rütteln am Lenker).

6. Räder und Standrohre der Maschine

Das Lagerspiel der Räder i. O. (wackeln an den Rädern)?

Speichen alle da und angezogen?

Alufelgen ohne Risse oder Schrammen?

Standrohre sind dicht und korrekt eingebaut?

Während der Probefahrt

Warm gefahrene Maschinen (Motorblock ist erwärmt) können ein Zeichen sein, das das Kaltstartverhalten nicht optimal ist und dies vom Verkäufer verschleiert wird.

Vibrationen und Schlackern der Armaturen, unterschiedliche Ursachen.

Maschine zieht nach rechts oder links. Eventuell Verzug des Rahmens.

Ein Sirren während der Fahrt bedeutet möglicherweise verschlissene Zahnradpaarungen. Rasselnde Geräusche deuten auf eine uneingestellte oder verschlissene Steuerkette hin.

Rutscht die Kupplung beim Schalten in den höheren Gängen durch, muss sie nachgestellt oder die Beläge gewechselt werden.

Abgenutzte Kolbenringe oder verschmutzte Ventilschaftdichtungen sind meist die Ursache, wenn blaue Rauchfahnen aus dem Auspuff kommen.

Fazit

Ein Käufer mit geringen technischen Kenntnissen kann zwar anhand dieser Checkliste einige wichtige Punkte vor dem Kauf des Motorrades prüfen, tiefer gehende Fehler beziehungsweise Schäden findet jedoch nur der Sachkundige. Es lohnt sich folglich, die Besichtigung des Gebrauchtmotorrades zusammen mit einer in diesem Bereich erfahrenen oder beruflich vorgebildeten Person vorzunehmen.

Dieser Beitrag entstand in freundlicher Zusammenarbeit www.helmexpress.com